

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH  
Bilanz  
zum  
31. Dezember 2019

Aktiva				Passiva			
	€	€	Vorjahr Tsd. €		€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.207.585,50	2.382	I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000,00	20.000
II. Sachanlagen		11.220.881,29	10.355	II. Kapitalrücklage		190.543.139,06	190.543
III. Finanzanlagen		373.609.901,53	358.406	III. Gewinnrücklage		57.463.153,82	55.737
		387.038.368,32	371.143	IV. Jahresfehlbetrag		-23.472.470,80	1.726
B. Umlaufvermögen						244.533.822,08	268.006
I. Vorräte				B. Rückstellungen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		29.453,80	25	1. Rückstellungen für Pensionen	5.969.086,00		5.804
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Steuerrückstellungen	8.644.621,98		2.928
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650.538,86		301	3. sonstige Rückstellungen	16.351.479,77		14.524
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.811.209,12		79.385			30.965.187,75	23.256
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.502,38		50	C. Verbindlichkeiten			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	360.943,43		2.023	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.854.630,31		90.480
5. sonstige Vermögensgegenstände	4.127.833,05		4.709	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246.923,07		2.604
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 115.195,45 (Vorj.: Tsd. € 116)				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.561.681,68		51.591
		54.965.026,84	86.468	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.472.171,90		7.083
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		127.080,24	22	5. sonstige Verbindlichkeiten	12.880.143,97		15.039
		55.121.560,88	86.514	davon aus Steuern: € 6.908.171,73 (Vorj.: Tsd. € 8.331) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.057,34 (Vorj.: Tsd. € 3)		167.015.550,93	166.796
C. Rechnungsabgrenzungsposten		359.278,17	404	D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.646,61	3
		442.519.207,37	458.062			442.519.207,37	458.062

Wuppertal, 25. Mai 2020

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Bickenbach

Schlomski

**WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse	68.128.958,33		70.064
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	557.277,51		496
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.952.703,76		3.548
		71.638.939,60	74.108
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.892.114,05		-8.023
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.231.175,66		-4.122
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-35.331.575,99		-36.991
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.436.301,70		-9.174
davon für Altersversorgung: € 2.525.074,73 (Vj.: Tsd. € 3.285)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.250.034,74		-2.730
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.950.942,85		-13.298
		-73.092.144,99	-74.338
		-1.453.205,39	-230
8. Erträge aus Beteiligungen	97.222,13		139
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	42.020.463,87		59.922
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.052,27		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	680.637,53		270
davon aus verbundenen Unternehmen: € 309.397,80 (Vj.: Tsd. € 33)			
davon aus Abzinsung: € 58.507,09 (Vj.: Tsd. € 65)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-90.000,00		-90
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.158.449,43		-5.621
davon an verbundene Unternehmen: € 2.343.844,92 (Vj.: Tsd. € 1.974)			
davon aus Aufzinsung: € 275.511,46 (Vj.: Tsd. € 277)			
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-61.024.136,99		-53.838
		-24.470.210,62	782
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.741.701,99		1.356
		-21.728.508,63	2.138
16. Ergebnis nach Steuern		-23.181.714,02	1.908
17. Sonstige Steuern	-290.756,78		-181
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-23.472.470,80	1.726

Wuppertal, 25. Mai 2020

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Bickenbach

Schlowski

**Anhang**  
**zum Jahresabschluss der**  
**WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH**  
**(WSW GmbH)**  
**für das Geschäftsjahr 2019**

## **I. ALLGEMEINE ANGABEN**

---

### **GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN**

Die Firma WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal wird im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 20118 geführt.

### **GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG**

Der Jahresabschluss der WSW GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## **II. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG**

---

### **1. AKTIVA**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen

Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert

Von den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

## 2. PASSIVA

Das **Stammkapital** der WSW GmbH beläuft sich auf 20.000 Tsd. €. Bei den **Gewinnrücklagen** handelt es sich um andere Gewinnrücklagen.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungsmathematisches Verfahren	Rechnungszins	Gehaltstrend	Rententrend	Dynamik Beitragsbemessensgrenze für Sozialversicherungsbeiträge
		%	%	%	%
Pensionsrückstellungen	Modifiziertes Teilwertverfahren	2,71*	2,5	2,0	2,5
Altersteilzeitverpflichtungen	Barwertmethode	0,84	2,5	-	2,5
Vorruhestandsverpflichtungen	Barwertmethode	0,84	-	-	-

\*10-Jahres-Durchschnitt

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel, 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, Köln.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Bewertung der Rückstellung für Pensionen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre beträgt 996 Tsd. €. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen (7.718 Tsd. €) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 3.884 Tsd. €, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen

dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. In diese Saldierung wird seit 2017 das zur Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen in Höhe von 570 Tsd. € für die Kurze Vollzeit mit einbezogen. Hierbei gilt die grundlegende Annahme, dass die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungstechniken vorgenommen wurde. Erträge aus den Fondsanteilen von 1 Tsd. € sind mit der Aufzinsung der Rückstellungen verrechnet worden.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt.

Der wesentliche Anteilsbesitz der WSW GmbH stellt sich zum 31.12.2019 wie folgt dar:

Anteil an verbundenen Unternehmen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	Tsd. €	Tsd. €
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00	45.780	0 *
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47	20.000	0 *
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90	352.598	0 *

Anteil an verbundenen Unternehmen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	Tsd. €	Tsd. €
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100	1.950	0 *
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100	32	-182 ***
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100	72	0 *
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90	424	4 **
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9	994	0 *

<b>Beteiligungen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-</b>	<b>Anteil</b>	<b>Eigen- kapital</b>	<b>Ergebnis</b>	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen	48	2.045	0	*
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45	2.151	216	**
Neue Effizienz GmbH, Wuppertal (ehemals Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH, Wuppertal)	20	0	-272	**
Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH, Wuppertal (ab 01.01.2020 in Liquidation)	20	-42	-55	*
Gesellschaft 2020 GmbH, Wuppertal	50	5.655	-45	

<b>Beteiligungen -Mittelbarer Anteilsbesitz-</b>	<b>Anteil</b>	<b>Eigen- kapital</b>	<b>Ergebnis</b>	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50	812	-35	**
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50	3.102	85	**
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	45,7	110	0	* **
Bergische Wasser- und Umweltlabor GmbH, Wuppertal	50,0	1.147	122	
Engie Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15	782.202	39.069	**
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & CO. KG, Berlin	49	14.017	476	**

\*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV)

\*\*) Werte aus dem Vorjahr bzw. vorläufige Zahlen

\*\*\*) Werte aus 2017



## 2. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

	Tsd. €
Altersteilzeitregelungen	3.834
K S A Bochum	4.668
Entgelttempf. mit Bewahrungen aus Rationalisierungsgründen	2.194
Abzufeiernde Überstunden	1.832
Zinsen auf gestundete Steuern	1.102
KSA Bochum Haftpflicht	481
Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter/innen	385
Tarifvertragliche Entgeltsicherung aus Tarifvertragswechsel	342
Jahresabschlusskosten	300
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	291
Beiträge zu den Berufsgenossenschaften	288
HDN Essen	250
Sterbegeld	195
Übrige sonstige Rückstellungen	191

## 3. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheitseinbehalte:

31. Dezember 2019	bis	1 - 5	über	Gesamt betrag	davon gesichert
	1 Jahr	Jahre	5 Jahre		
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. € Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.620	42.154	37.081	98.855	1.739 A 0 B
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247			1.247	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.562			46.562	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.472			7.472	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.580	400	900	12.880	
	<u>86.481</u>	<u>42.554</u>	<u>37.981</u>	<u>167.016</u>	<u>1.739</u>

A= Forderungsabtretung

B= Sicherungsübereignung

31. Dezember 2018	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt betrag	davon gesichert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. € Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.928	45.499	37.053	90.480	1.921 A
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.604			2.604	0 B
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.591			51.591	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.082			7.082	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.639	400	1.000	15.039	
	<u>82.844</u>	<u>45.899</u>	<u>38.053</u>	<u>166.796</u>	<u>1.921</u>

A= Forderungsabtretung

B= Sicherungsübereignung

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der WSW GmbH von insgesamt 68.129 Tsd. € werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (58.066 Tsd. €) resultiert aus dem Bereich Shared Services. Der dann noch verbleibende Teil entfällt auf Strom- und Gasverkäufe (3.673 Tsd. €) an die Stadt Wuppertal, Erträge aus der Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen (3.502 Tsd. €) und die Parkhausbewirtschaftung (693 Tsd. €), Handwerks- und Ingenieursleistungen (864 Tsd. €) sowie Mieten und Pachten (613 Tsd. €).

### 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	2019
	Tsd. €
Erträge aus geldwerten Sachbezügen	2.181
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	96
Erträge aus Anlagenabgängen	44

### 3. PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	35.332	36.991
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	8.436	9.174
	<b>43.768</b>	<b>46.165</b>

In den Sozialabgaben sind auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 2.525 Tsd. € und für Unterstützung in Höhe von 46 Tsd. € enthalten.

#### 4. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2.742 Tsd. € sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 16.910 Tsd. € gemindert.

#### 5. JAHRESÜBERSCHUSS/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 23.472 Tsd. € soll mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet werden.

### V. SONSTIGE ANGABEN

---

#### 1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 1.238 Tsd. €; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 2.221 Tsd. €, aus Mietverträgen in Höhe von 169 Tsd. €.

Zwischen der WSW GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2019 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 4.360 Tsd. € angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Berichtsjahr 32.338 Tsd. € bei einem Umlagesatz von 4,25%. In 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5% auf 3,5% angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75%.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen. Zum 31.12.2019 bestanden Verbindlichkeiten der WSW Energie & Wasser AG gegenüber dem GWH in Höhe von 1.592 Tsd. €.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

## 2. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE / BEWERTUNGSEINHEITEN

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingegangen. Für negative Marktwerte von Swaps, die mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit bilden, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB bilanziert und zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Es bestehen variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 37.000 Tsd. €, die über betrags- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Die aggregierte negative Marktwert beläuft sich auf 1.970 Tsd. €.

## 3. MITARBEITENDE

Im Jahresmittel (entsprechend § 267 Abs. 5 HGB) waren 473 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 162 Frauen.

## 4. ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG) ZU GESCHÄFTEN GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG (38.169 Tsd. €), der WSW mobil GmbH (18.147 Tsd. €), der WSW Netz GmbH (3.273 Tsd. €) und der WSW 3/4/5 Energie GmbH (526 Tsd. €) in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis für die WSW Energie & Wasser AG, die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, die WSW mobil GmbH und für das Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

## 5. OFFENLEGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES GEM. § 285 NR. 14 HGB

Die WSW GmbH stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 315a HGB auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 6. NACHTRAGSBERICHT

Das sich weltweit ausbreitende Corona Virus (2019nCOV) kann durch unterbrochene Lieferketten oder verändertes Konsumverhalten erhebliche negative Auswirkungen auf den Weltmarkt und die deutsche Industrie bzw. das Gewerbe haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften, und somit auf die WSW GmbH noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Fahrgastzahlen, die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie und Gewerbekunden geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Darüber hinaus sind Effekte bei verschiedenen Beteiligungen der WSW GmbH zu erwarten.

## 7. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

## 8. UNTERNEHMENSORGANE

Der **Aufsichtsrat** der WSW GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern

**Dietmar Bell**

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Landtagsabgeordneter

Bezüge: 4.698,57 €

**Dr. Johannes Slawig**

Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal

Bezüge: 1.974,21 €

**Thomas Schmidt**

Betriebsrat

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 1.974,21 €

**Volker Dittgen**

Stadtverordneter

Technischer Angestellter

Bezüge: 2.574,21 €

**Hans-Jörg Herhausen**

Stadtverordneter

Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Bezüge: 1.974,21 €

**Ulf Klebert**

Geschäftsführer SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Bezüge: 1.974,21 €

**Sonja Detmer**

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge: 2.961,17 €

**Mathias Conrads**

Diplom-Ingenieur/Unternehmer

Bezüge: 1.974,21 €

**Anja Liebert**

Stadtverordnete

Verwaltungsangestellte

Bezüge: 2.574,21 €



**Dr. Reinhard Klopffleisch**

Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik in der ver.di Gewerkschaft, Berlin

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 2.349,30 €

**Suna Sayin**

Gewerkschaftssekretärin ver.di Landesbezirk NRW, Düsseldorf

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge: 1.974,21 €

**Hartmut Stiller**

Dipl.-Physiker, Unternehmensberater

Bezüge: 2.349,30 €

**Karsten Treptow**

Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 1.974,21 €

**Peter Büddicker**

Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 1.974,21 €

**Gerd-Peter Zielezinski**

Stadtverordneter

Rentner

Bezüge: 1.974,21 €

**Barbara Becker**

Angestellte

Bezüge: 2.574,21 €

**Marc Birkelbach**

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge: 1.974,21 €

**Willy Görtz**

Technischer Angestellter

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge: 2.574,21 €

**Ralf Böddecker**

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-  
Unternehmensgruppe

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge: 1.974,21 €

**Heiko Meins**

Energieanlagenelektroniker

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-  
Unternehmensgruppe

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge: 1.974,21 €

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 46.345,70 €.

**Geschäftsführung**

**Andreas Feicht** (bis 31.01.2019)

**Markus Hilkenbach** (ab 01.01.2020)

**Martin Bickenbach**

**Markus Schlomski**

WEITERE ANGABEN

Die Vergütungen der Geschäftsführung verteilen sich wie folgt:

**Herr Feicht (bis 31.01.2019)**

Gesamtbezüge (Inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse)	36.250,69€
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	<u>3.036,88€</u>
Gesamt	<u>39.287,57€</u>

**Herr Schlomski**

Gesamtbezüge (Inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse)	389.452,47€
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	<u>19.318,03€</u>
Gesamt	<u>408.770,50€</u>

Für Herrn Schlomski besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von verschiedenen Faktoren abhängt. In 2019 wurde der nachstehende Betrag für das Vorjahr (in den Gesamtbezügen enthalten) ausgezahlt

	31.179,13€
--	------------

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt:

Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2019	3.234.872€
Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag (in den Gesamtbezügen enthalten)	374.484€

**Herr Bickenbach**

Herr Bickenbach erhielt von der WSW GmbH keine Gehalts- und Pensionsbezüge.

Wuppertal, 25. Mai 2020

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

Bickenbach

## WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

### Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Um- buchungen	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€	Z = Zuschüsse €	Z = Zuschüsse €	Z = Zuschüsse €	€	€	Z = Zuschüsse €	€	Tsd. €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.390.732,73	351.871,15	8.301,25	353.611,42	19.087.914,05	16.652.000,22	822.670,57	8.301,25	0,00	0,00	17.466.369,54	1.621.179,00	1.738
2. Geleistete Anzahlungen						Z 365,51	Z 0,00	Z 0,00			Z 365,51		
	643.941,42	536.076,50	240.000,00	-353.611,42	586.406,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	586.406,50	644
	19.034.674,15	887.947,65	248.301,25	0,00	19.674.320,55	16.652.000,22	822.670,57	8.301,25	0,00	0,00	17.466.369,54	2.207.585,50	2.382
						Z 365,51	Z 0,00	Z 0,00			Z 365,51		
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.997.221,58	0,00	0,00	0,00	1.997.221,58	1.127.442,58	107.421,00	0,00	0,00	0,00	1.234.863,58	492.358,00	600
						Z 270.000,00	0,00				Z 270.000,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.622.376,09	0,00	90.187,25	0,00	1.532.188,84	1.574.201,09	8.739,00	90.187,25	0,00	0,00	1.492.752,84	39.436,00	48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.386.906,33	442.373,63	1.382.814,71	0,00	43.446.465,25	38.579.908,55	1.389.260,17	1.259.091,05	0,00	0,00	38.710.077,67	4.570.133,00	5.653
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						Z 154.158,78	Z 12.095,80	0,00			Z 166.254,58		
	4.250.687,12	2.065.156,28	0,00	0,00	6.315.843,40	196.889,11	0,00	0,00	0,00	0,00	196.889,11	6.118.954,29	4.054
	52.257.191,12	2.507.529,91	1.473.001,96	0,00	53.291.719,07	41.478.441,33	1.505.420,17	1.349.278,30	0,00	0,00	41.634.583,20	11.220.881,29	10.355
						Z 424.158,78	Z 12.095,80	Z 0,00			Z 436.254,58		
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	351.836
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	8.000.000,00	0,00	0,00	8.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000.000,00	0
3. Beteiligungen	5.622.345,54	3.555.000,00	0,00	0,00	9.177.345,54	2.301.971,22	90.000,00	0,00	0,00	0,00	2.391.971,22	6.785.374,32	3.320
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.600.000,00	600.000,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0
5. Sonstige Ausleihungen	3.249.544,20	0,00	261.158,63	0,00	2.988.385,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.988.385,57	3.250
	360.708.031,38	16.155.000,00	861.158,63	0,00	376.001.872,75	2.301.971,22	90.000,00	0,00	0,00	0,00	2.391.971,22	373.609.901,53	358.406
	431.999.896,65	19.550.477,56	2.582.461,84	0,00	448.967.912,37	60.432.412,77	2.418.090,74	1.357.579,55	0,00	0,00	61.492.923,96	387.038.368,32	371.143
						Z 424.524,29	Z 12.095,80	Z 0,00			Z 436.620,09		

# LAGEBERICHT

---

**WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019**

## **1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

---

### **1.1 GESCHÄFTSMODELL DER WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH**

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH nimmt gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrags die Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr. Ge-gründet wurde die Gesellschaft durch die Stadt Wuppertal am 28. November 2006.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt steuerlich den Organträger dar, in den über Ergebnisabführungsverträge die Spartenergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbrin-gung von Leistungen und gesellschaftsübergreifende Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe. Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaf-tet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtge-biet und fungiert als Energielieferant für die Stadt Wup-pertal. Dementsprechend ist die WSW GmbH nach § 6b EnWG ausschließlich im Bereich der anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors tätig.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit dem Minderheitsgesellschaftern Remscheid und Velbert durch die Ab-fallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG), Wuppertal, betrie-ben.

An der Versorgungssparte ist mit einer Minderheitsbetei-ligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

## 1.2 ZIELE UND STRATEGIE

Ziel ist die effiziente und effektive Erfüllung der von der Gesellschafterin übertragenen öffentlichen Aufträge und die zur Verfügungsstellung von digitalem Service und Content. Um dies zu erreichen, setzt die WSW GmbH auf die Digitalisierung der Prozessanforderungen der einzelnen Gesellschaften.

## 1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die Umsetzung unserer strategischen Ziele stellt die WSW GmbH durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat genehmigt. Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Finanzplan, der Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan. Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Diese sind:

- Umsatzentwicklung
- Beteiligungsergebnis
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich. Diese umfassen:

- Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit
- Gender Management

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet.

## **2. WIRTSCHAFTSBERICHT**

---

### **2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN**

Der Wert aller im Land Nordrhein-Westfalen produzierten Waren und Dienstleistungen war im ersten Halbjahr 2019 preisbereinigt um 0,1 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Anhand vorläufiger Ergebnisse teilt die amtliche Statistikstelle des Landes Nordrhein-Westfalen mit, dass das BIP des Landes im ersten Halbjahr 2019 in jeweiligen Preisen 2,0% höher ausfällt, als im Vorjahreszeitraum. Damit liegt Nordrhein-Westfalen 0,3 Prozentpunkte unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, bzw. bei Betrachtung in jeweiligen Preisen um 0,4 Prozentpunkte.

Erste Berechnungen des statistischen Bundesamtes weisen für die Bundesrepublik für das ganze Jahr 2019 preisbereinigt ein um 0,6% höheres BIP im Vergleich zum Vorjahr auf. Damit ist die deutsche Wirtschaft das zehnte Jahr in Folge gewachsen, hat jedoch wie im Vorjahr schon noch einmal an Schwung verloren. Im Vorjahr war das Wirtschaftswachstum um 0,9 Prozentpunkte höher. Treibende Kraft des Wachstums in 2019 waren die privaten und staatlichen Konsumausgaben sowie die Bruttoanlageinvestitionen, wobei die Leistung des produzierenden Gewerbes (ohne Bau) eingebrochen ist.

Gemäß des Herbst-Konjunkturberichts der IHK für das Bergische Land kann für die regionale Wirtschaft eindeutig festgestellt werden, dass man sich in einem Konjunkturabschwung befindet. Diese Entwicklung hat sich seit dem Frühjahr 2019 bereits abgezeichnet. Mit dem Stand Herbst 2019 rechnen die Bergischen Unternehmen mit einer weiteren Abkühlung der Konjunktur. Bei der Herbstumfrage der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid haben



467 Unternehmen mit etwa 23.000 Beschäftigten teilgenommen. Nur 31% der befragten Betriebe schätzten die Lage als gut ein, 53% als befriedigend und 16% halten sie für schlecht. Vor allem das rauer werdende Klima der internationalen Handelspolitik mit dem Streit zwischen China und den USA, dem Brexit und Sanktionen gegen Russland und den Iran drücken die Exportstimmung im Bergischen.

Die Geschäftslage im Bergischen hat sich im Vergleich zum größeren, umschließenden IHK-Bezirk Rheinland, dem neben Wuppertal-Solingen-Remscheid noch Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Niederrhein angehören, ebenfalls erheblich verschlechtert. Die Stimmung bei den über 2.900 Unternehmen im Rheinland, die an der Konjunkturumfrage der IHK teilgenommen haben, lässt auf eine schwierige Entwicklung in der nahen Zukunft schließen. Nur knapp über ein Drittel der Unternehmen bezeichnen ihre Lage als gut, fast die Hälfte als befriedigend. Der Geschäftslageindex ist auf 20 Punkte gesunken. Im Vorjahr betrug er noch 39 Punkte. Jedes vierte Unternehmen im Rheinland erwartet eine weitere Verschlechterung der Lage. Der Geschäftsklimaindex, der neben der aktuellen Lage auch die Erwartungen für die kommenden Monate wiedergibt, sinkt auf den tiefsten Stand seit Anfang 2010.

Vor allem das Auslandsgeschäft der Industrie belastet die sowieso schon schwache konjunkturelle Lage und drückt das Investitionsklima und die Beschäftigungspläne der Unternehmen. Vorerst kann nicht damit gerechnet werden, dass insgesamt neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, lag im Bergischen Städtedreieck im November 2019 bei 7,5 % und liegt damit 1,1 Prozentpunkte über dem landesweiten Durchschnitt.

In der Bundesrepublik blieb die Arbeitslosenquote im Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat unverändert bei 4,9%.

## 2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahresergebnis war geprägt von den Ergebnisübernahmen nach Ausgleich der Minderheitengeschafter der WSW Energie & Wasser AG (38,47 Mio. €), der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (3,55 Mio. €) und der WSW mobil GmbH (-60,62 Mio. €).

## 2.3 LAGE

### 2.3.1 ERTRAGSLAGE

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 23,5 Mio. € und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 19,0 Mio. € geringer aus. Wesentlich hierfür ist eine niedrigere Gewinnübernahme von der WSW Energie & Wasser AG nach Abzug der Anteile Dritter in Höhe von 38,5 Mio. € (53,5 Mio. € Plan) und eine höhere Verlustübernahme von der WSW mobil GmbH in Höhe von -60,6 Mio. € (-56,4 Mio. € Plan), ein etwas niedrigeres Ergebnis der AWG mit 3,5 Mio. € (4,3 Mio. € Plan) nach Abzug der Anteile Dritter, sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen mit 15,0 Mio. € (10,6 Mio. € Plan). Hinzu kommt eine leichte Verschlechterung im Bereich der Umsatzerlöse um 1,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse betragen 68,1 Mio. € (64,6 Mio. € Plan). Gegenläufig wirkt sich der Rückgang des Personalaufwands aus, der mit 43,8 Mio. € (Plan 40,9 Mio. €) zwar um 2,4 Mio. € niedriger ist als im Vorjahr, aber die geringeren Erlöse nicht kompensieren kann.

Die Darstellung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	2019	2018
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse	68.129	70.064
- davon aus Dienstleistungs- und Lieferverträgen	58.066	59.772
Andere aktivierte Eigenleistungen	557	496
Sonstige betriebliche Erträge	2.953	3.548
Materialaufwand	-12.123	-12.145
Personalaufwand	-43.768	-46.166
Abschreibungen	-2.250	-2.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.951	-13.298
Finanzergebnis	-24.470	782
- davon Erträge aus Ergebnisabführungsverträge	42.020	59.922
- davon Aufwand aus Verlustübernahmen	-61.024	-53.838
Ergebnis vor Steuern	-25.923	552
Ertragssteuern	2.742	1.356
Ergebnis nach Steuern	-23.182	1.908
sonstige Steuern	-291	-181
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-23.472	1.726

Das Finanzergebnis ist durch die Ergebnisübernahme der Tochterunternehmen gekennzeichnet.

Die Höhe der Ergebnisübernahme aus der WSW AG war vor allem durch die Veränderung der Drohverlustrückstellung in Zusammenhang mit dem Stromliefervertrag des Kraftwerkes Wilhelmshaven, sowie den Ergebnissen aus Beteiligungen (WSW Netz GmbH und WSW 3/4/5 GmbH) geprägt.

In der WSW mobil GmbH beeinflussten besonders die bezogenen Leistung und Personalkosten das Ergebnis.

Das Ergebnis der AWG erreicht mit einer Differenz von 150 Tsd. € zum Plan annähernd das prognostizierte Resultat.

## 2.3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### 2.3.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 15,6 Mio. € bzw. 3,4 % auf 442,5 Mio. € (Vj. 458,1 Mio. €) gesunken.

Die Verringerung resultiert in erster Linie aus der Abnahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Aktiva gliedern sich mit 387,0 Mio. € (87,5 %) in Anlagevermögen sowie mit 55,5 Mio. € (12,5 %) in Umlaufvermögen, einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2019 setzt sich wie folgt zusammen: 55,3 % (im Vj. 58,5 %) Eigenkapital, 22,1 % (im Vj. 21,9 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 22,6 % (im Vj. 19,6 %) kurzfristiges Fremdkapital. Die Senkung der Eigenkapitalquote ist durch den Jahresfehlbetrag begründet. Die Rückstellungen betragen insgesamt 31,0 Mio. € (im Vj. 23,3 Mio. €) und betreffen mit 6,0 Mio. € (im Vj. 5,8 Mio. €) Pensionsrückstellungen, mit 8,6 Mio. € (im Vj. 2,9 Mio. €) Steuerrückstellungen sowie mit 16,4 Mio. € (im Vj. 14,5 Mio. €) sonstige Rückstellungen.

### 2.3.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen.

Im Rahmen des Cash-Pooling werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse bei der WSW AG angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der WSW AG aufgenommen.

Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf EONIA-Basis.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Kredite in Höhe von 6,0 Mio. € aufgenommen. Die kurzfristigen Kontokorrentkredite wurden in Höhe von 10,0 Mio. € in Anspruch genommen. Langfristige Darlehen wurden in Höhe von 7,5 Mio. € getilgt.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt ferner folgende Kapitalflussrechnung Auskunft:

	2019	2018
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.630	7.364
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.281	-5.987
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.234	-1.361
Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.885	16
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	22	6
Finanzmittelfond am Ende der Periode (Liquide Mittel)	<b>-9.863</b>	<b>22</b>

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 3.395 Tsd. € in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Wesentliche Investitionen in 2019 betrafen die Anlagen im Bau mit 2.065 Tsd. € sowie die geleisteten Anzahlungen mit 536 Tsd. €.

In 2019 waren durchschnittlich 474 (im Vj.: 498) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 162 (im Vj.: 161) Frauen.

In der WSW GmbH gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Dabei hat man sich in der Tarifrunde 2018/2019 auf folgende Gehaltsanpassungen geeinigt:

von	bis	Steigerung
01.03.2018	31.03.2019	3,19%
01.04.2019	28.02.2020	3,09%
01.03.2020	31.08.2020	1,06%

Für den Zeitraum vom 01.04. bis zum 31.12.2020 haben sich die Tarifparteien aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einen Tarifvertrag („Covid-19-Tarifvertrag“) zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Kommunen und kommunalen Arbeitgeber verständigt. Die Regelungen gelten außer für den Bereich des TVöD und damit verbundene Haustarifverträge auch für den TV-V (Versorgung) und TV-N (Nahverkehr). Entgeltsteigerungen sind in dieser außergewöhnlichen Einigung nicht vorgesehen.

### **3. PROGNOSEBERICHT, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

---

#### **3.1 RISIKOBERICHT**

Strategische Entscheidungen im Unternehmen erfolgen immer auf Grundlage betriebswirtschaftlich begründeter Informationen. Eine fortlaufende Identifikation, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken und deren Steuerung ist hierfür Voraussetzung. Aus diesem Grund ist bei der WSW GmbH ein Risikomanagement durchgängig bis zur Geschäftsführung implementiert. Hierdurch erfolgen die Steuerung, Überwachung und Limitierung der Risiken.

Als Baustein des Risikomanagements und Leitfaden zur Risikosteuerung wird in einem Handbuch der grundsätzliche Umgang mit Risiken beschrieben. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des etablierten Risikomanagementsystems wird zudem jährlich durch die interne Revision überwacht.

Die jährlich durchgeführte Risikoinventur umfasst die Klassifizierung der definierten Risiken auf Basis der möglichen Schadenshöhe unter Berücksichtigung risikosteuernder Maßnahmen und der Gewichtung mit der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Ausprägung der Risikolimitierung auf der Grundlage einheitlich vorgegebener Ermittlungsschritte zur Ableitung risikospezifischer Frühwarnindikatoren und Messverfahren.

Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Risiken der Höhe nach nicht alle konkret zu beziffern sind und ihr Eintritt von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Rahmen des internen Risikomanagementsystems entsprechend gewürdigt werden.

Bestandsgefährdende Risiken bestanden keine.

### 3.2 UMFELD UND BRANCHEN RISIKEN

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding hauptsächlich Leistungen für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe erbringt, können Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht nur aus den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften resultieren.

### 3.3 LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Das Betreiben komplexer Erzeugungsanlagen führt zu Risiken aus Betriebsstörungen, Produktionsausfällen und Versorgungsunterbrechungen. Durch regelmäßige Instandhaltung und Versicherungen für wesentliche Auswirkungen potentieller Schadenseintritte werden diese Risiken begrenzt und daher als gering eingeschätzt. Die geänderten Marktbedingungen auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden sich auch auf die erwartete Entwicklung im Energiehandel auswirken.

### 3.4 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Beteiligungsergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen.

Ebenfalls höher ist das Finanzierungsrisiko, dass sich durch die Ablösung von endfälligen Darlehen, durch geänderte Bonitätseinschätzungen oder Finanzierungsrisiken ergibt und zu einem Anstieg des Zinsniveaus führen kann.

Zur Begrenzung des Adressausfallrisikos wird bei Handelspartnern und Großkunden grundsätzlich vor Aufnahme von Vertragsverhandlungen und vor Abgabe eines verbindlichen Angebotes eine Bonitätsanalyse durchgeführt. Das Risikomanagement bedient sich dabei externer und interner Ratinganalysen. Die Bonitäten aller Handelspartner beziehungsweise Energiegroßhandelskunden werden im Anschluss an ihre erstmalige Beurteilung mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Allen Handelspartnern werden bei Aufnahme der Geschäftsbeziehung in Abhängigkeit von der Bonität und dabei im Speziellen auf Basis der ermittelten Ratingklassen ein Handelslimit und eine dazugehörige zulässige Handelsperiode zugewiesen.

In 2019 hat ENGIE ihre Anteile an dem Steinkohlekraftwerk Wilhelmshaven an die Investmentgesellschaft Riverstone Holdings verkauft. An dem Kraftwerk ist die WSW Energie & Wasser AG mit 15 Prozent als einer von zwei weiteren Gesellschaftern beteiligt. Der Verkauf der Anteile führte zu einer Rechtsnachfolge der bestehenden Verträge zwischen den Mitgesellschafter und dem Erwerber. Deswegen ergibt sich für die WSW AG in Bezug auf den Stromliefervertrag und der Eigenkapitalrückführung keine Veränderung der Risikolage.

### 3.5 SONSTIGE RISIKEN

Neben Chancen, die sich aus den fortlaufenden Änderungen der Rahmenbedingungen für das unternehmerische Wirtschaften ergeben, existieren immer auch Risiken. Diese können zum Beispiel aus einem gesetzgeberischen/regulatorischen oder marktlichen Wandel des Umfelds resultieren. Ferner zählen auch Risiken durch Verunreinigungen mit PCB (Polychlorierte Biphenyle) in den Verwaltungsgebäuden der WSW Unternehmensgruppe dazu.

In den vergangenen Jahren haben Messungen eines unabhängigen Gutachters auf Anteile von PCB in der Luft der beiden Verwaltungsgebäude erhöhte Werte ergeben.



Als Ursache der Raumluftverunreinigung wurden bei der Analyse der Materialproben belastete Baustoffe festgestellt. Dazu gehören insbesondere die Unterdecken und die Gebäudefugen im Innenbereich der Räume. Nachdem das Verfahren zur Vergabe der Generalunternehmerleistungen des geplanten Neubaus der WSW Zentrale wieder aufgehoben worden ist, da nur ein einziger Anbieter ein unverbindliches Angebot abgegeben hat, wird in einem veränderten Vergabeverfahren angestrebt, einen Neubau auf dem eigenen Gelände nach dem sogenannten Lebenszyklusmodell zu errichten. Bei diesem übernimmt der Auftragnehmer nicht nur die Bauleistung, sondern auf der Grundlage einer funktionalen Leistungsbeschreibung auch die Planung des Objektes und nach der Abnahme der Bauleistungen auch teilweise den Betrieb des Gebäudes (Instandhaltung, Instandsetzung) für 25 bis 30 Jahre. Gebäudenähe Dienstleistungen, wie Reinigung, Schließanlage, Umzugsmanagement, sollen weiterhin durch die WSW selbst erbracht werden.

In der WSW GmbH besteht bis 2025 für alle Mitarbeitenden Kündigungsschutz. Diese Beschäftigungssicherung birgt einerseits das Risiko kein neues, auf die aktuellen Anforderungen abgestimmtes Personal (Digitalisierung) gewinnen zu können, und andererseits das Risiko, geplante Personalkostensenkungen durch demographischen Wandel nicht realisieren zu können.

Trotz kontinuierlicher Optimierungen der operativen Prozesse sowie der Finanzierungsstruktur, stellt sich die Risikolage im Vergleich zu den Vorjahren leicht verschlechtert dar. Dies liegt insbesondere an Risiken im operativen und strategischen Bereich der Tochtergesellschaften sowie exogenen Faktoren.

### 3.6 CHANCENBERICHT

Durch die diversen operativen Tätigkeiten, die die WSW GmbH als Shared Service Center für die WSW Gesellschaften übernimmt, aber auch durch die Entstehung neuer Aufgabengebiete, sind für die WSW GmbH, auch

zukünftig, die Strukturen stabil. Die WSW mobil ist durch die gesicherte Beauftragung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Direktvergabe) durch die Stadt Wuppertal dauerhaft als Mobilitätsdienstleister in Wuppertal etabliert. Durch zahlreiche Maßnahmen unter anderem durch die Trennung von Umsätzen mit Margenschwachen Industriekunden, aber auch durch den Ausbau des Geschäftsfeldes Fernwärme, ist die WSW AG zukünftig wieder mehr auf den Privatkundenmarkt ausgerichtet und stärkt damit ihren zukünftigen Marktanteil in Wuppertal.

### 3.7 PROGNOSEBERICHT

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für 2020 wird ein Ergebnis nach Steuern und unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse laut Wirtschaftsplan von -1,9 Mio. € erwartet. Auf Grund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2021 – 2026 mit im Zeitverlauf wieder steigenden positiven, im Verlauf teilweise schwankenden, Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet. Die Einschätzung zur erwarteten Unternehmensentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt noch nicht die möglichen Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie auf die WSW GmbH. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise auf die Tochtergesellschaften der WSW GmbH, im Wesentlichen im Industrie- und Gewerbebereich sowie den Fahrgastzahlen, noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Ergebnisse der Töchter geringer bzw. die Verluste höher ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Mögliche bestandsgefährdende Auswirkungen der Krise auf den WSW-Konzern sind aktuell nicht erkennbar.

#### **4. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABS. 4 HGB**

---

Seit dem 01.05.2015 ist das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ in Kraft. Dieses Gesetz regelt Maßnahmen zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte für Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführung von mitbestimmungspflichtigen oder börsennotierten Unternehmen. Neben den Zielgrößen, die zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat, Vorstand und den oberen Managementebenen festzulegen sind, wird der Vorstand/die Geschäftsführung verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands/Geschäftsführung festzulegen.

Die Ziele sind im 2. Gleichstellungsplan für die WSW-Unternehmensgruppe festgelegt. Die Umsetzung erfolgt bei der WSW-Unternehmensgruppe auf den folgenden drei Ebenen:

##### **a. Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat hat sich eine Zielsetzung gegeben, bis zum 30.06.2022 eine Frauenquote von 20 % zu erreichen. Der Frauenanteilanteil im Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH beträgt zum 31.12.2019 20 %.

##### **b. Geschäftsführung**

Die Frauenquote in der Geschäftsführung beträgt derzeit 0 %. Für den Zeitraum bis zum 30.06.2022 wurde eine Zielgröße von 33,33 % festgelegt.

c. Führungskräfte

In 2018 hat der Vorstand/Geschäftsführung beschlossen, dass bis zum 30.06.2022 der Frauenanteil in den Führungspositionen der WSW-Unternehmensgruppe in der 1. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung/Vorstand auf mindestens 24 % steigen und der 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung/Vorstand auf mindestens 24 % steigen soll. Zum 31.12.2019 beträgt die Frauenquote in der ersten Führungsebene 22,2 %, in der zweiten Führungsebene 17,3 %.

Wuppertal, 25. Mai 2020

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Bickenbach

Schlomski